

TRAFO LABOUR

Die Rolle von Gewerkschaften und ArbeitnehmerInnen-Interessen bei der Gestaltung einer sozial-ökologischen Gesellschaft

Ulrich Brand / Kathrin Niedermoser

Universität Wien



Aufbau

- 1. Institutioneller Kontext des Forschungsprojektes**
- 2. Ausgangspunkte des Forschungsprojektes**
- 3. Ziele des Forschungsprojektes**
- 4. Methoden**
- 5. Zentrale (vorläufige) Ergebnisse**



1. Institutioneller Kontext des Forschungsprojektes

Interdisziplinarität

Institut für Politikwissenschaft

FORBA

Institut für höhere Studien

Wirtschaftsuniversität Wien

Transdisziplinarität

PRO-GE

Gewerkschaft Bau Holz

Gewerkschaft vida

Arbeiterkammer Wien



2. Ausgangspunkte für das Forschungsprojekt

- Klimapolitische Strategien als umkämpftes Feld
- Ökologische Fragen sind immer auch soziale Fragen
- Auswirkungen auf Arbeitswelt
- Gewerkschaften als zentrale gesellschaftliche Akteurinnen
- „Labour and Ecology“ - junges Forschungsfeld



Gewerkschaften als Akteurinnen?

„Gewerkschaften als zentrale Akteure bei der Erreichung von **nachhaltiger Entwicklung**“

(Konferenz zu Umwelt & Entwicklung in Rio 1992)

Gewerkschaften werden in der aktuellen (sozial-ökologischen) Transformationsdebatte kaum als Akteurinnen wahrgenommen!

Dabei viele **Anknüpfungspunkte (Arbeitszeit, Verteilungspolitik, erweiterter Arbeitsbegriff, soziale und globale Gerechtigkeit)**



Gründe...

- Gewerkschaftsforschung?
- Generelle Schwächung von Gewerkschaften seit den 1990er Jahren
- Gewerkschaften als junge „player“ in der Klimapolitik



3. Ziele

- Verknüpfung von sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Fragen vor einem gewerkschaftlichen Kontext
- Herausarbeitung von Hindernissen für sozial-ökologische Positionierungen von Gewerkschaften
- Aufzeigen von potentiellen und bereits bestehenden Lösungsstrategien
- Verstärkung von sozial-ökologischen Debatten in einem gewerkschaftlichen Kontext



4. Methoden

- Analyse von Dokumenten, Materialien, Literatur
- Kontext-Analysen
- Qualitative Interviews
- Workshops, Stakeholder-Dialoge und Veranstaltungen
- Internet-Portal
- Erstellen von Materialien für eine breite gewerkschaftliche Öffentlichkeit



4. Ergebnisse

- Dichotomie „Arbeitsplätze vs. Umweltschutz“ als Sackgasse
- Standort- und Wettbewerbsdruck als Hemmnis für gewerkschaftliche Klimapolitik



4. Ergebnisse

- Gewerkschaften machen „implizite Umweltpolitik“
 - Mobilität
 - nachhaltiger Konsum
 - neue Wohlstandsmodelle
 - „billiger“ Transport auf der Straße



- Gewerkschaften thematisieren ökologische Fragen nicht als „single issue“
 - zivilgesellschaftlichen Bündnissen
 - Initiative „Umwelt + Bauen“



4. Ergebnisse

- Die Individualisierung von Verantwortung steht im Widerspruch zu gewerkschaftlichen Praktiken
 - Infrastruktur
 - gesetzliche Rahmenbedingungen
 - Lebensweisen als „Privatangelegenheit“
- Abwesenheit von ökologischen Themen in der gewerkschaftlichen Bildungsarbeit
- Repräsentationsparadoxon



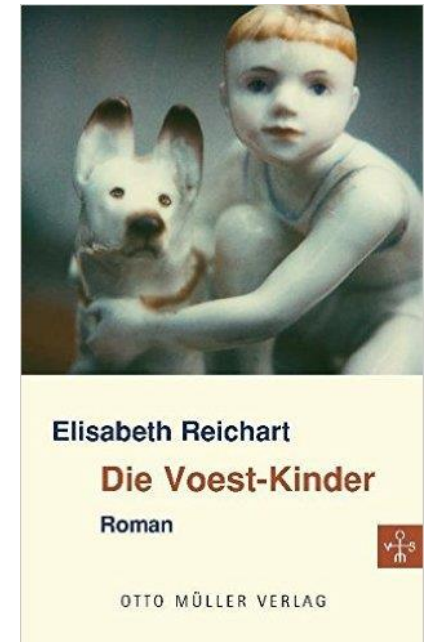
4. Ergebnisse

- Widersprüche, die sich aus den unterschiedlichen Branchen ergeben
 - Automobil(zuliefer)industrie vs. ÖNV
- Strukturwandel als Konfliktfeld/Chance für gewerkschaftliche Umweltpolitik
 - Energiewirtschaft
 - Industrie 4.0
- „Pioneers of change“



4. Ergebnisse

- Identitäten von ArbeitnehmerInnen
 - finden in der öffentlichen Debatte um sozial-ökologischen Fragen kaum Beachtung



**Vielen Dank für die
Aufmerksamkeit!**

